

Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Döhrlla und Umgegend

Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Der Bezugspreis wird mit Beginn jeden Monats bekannt gegeben. Im Falle höherer Gewalt (Krieg od. sonstiger außergewöhnlicher Ereignisse des Betriebes der Zeitung, d. Verfassungen od. d. Verhältnisse) hat der Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung od. Abzahlung d. Bezugspreises.

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt

Diese Zeitung veröffentlicht die des Gemeinderates



amtlichen Bekanntmachungen zu Ottendorf-Döhrlla.

Mit den Beilagen „Neue Illustrierte“, „Mode und Heim“ und „Der Kobold“.

Angaben werden an den Geschäftsstellen bis spätestens Sonntag 12 Uhr in den Geschäftsstellen abgeben. Die Freilassung des Anzeigenscheines wird bei der Einreichung der Anzeigen sofort bekannt gegeben. Jeder Anzeiger auf Rechnung erfolgt, wenn der Anzeigenschein durch den Anzeiger selbst nicht übergeben wird. Die Anzeiger sind zu bezahlen. Gemeinde - Otto - Konto Nr. 122.

Nummer 110

Mittwoch, den 18. September 1929

28. Jahrgang

Amtlicher Teil. Leseholzzeichen.

Diesem Einwohner, welche Leseholzzeichen für die Zeit vom 1. Oktober 1929 bis 31. März 1930 beantragen wollen, haben sich die spätestens 21. September 1929 im hiesigen Rathaus — Verwaltung — zu melden. Die Leseholzzeichen kosten für das Halbjahr 5 RM., für jährlich Unbekannt 0,60 Pfennige. Das Halten von Ketten ist verboten und strafbar. Ottendorf-Döhrlla, am 17. September 1929. Der Gemeinderat.

Vertikales und Sächsisches.

Ottendorf-Döhrlla, am 17. September 1929.

— Auf einem Neubau an der Grünbergstraße stürzte am Sonntagmorgen ein Arbeiter, der hier wohnte, von der Höhe ab, so unglücklich, dass er sich eine Wirbelsäulenverletzung und vier Rippenbrüche zuzog. Herr Dr. Goldammer und Mitglieder der Arbeiter-Samaritaner-Kolonie leisteten dem Schwerverletzten die erste Hilfe. Mittels Krankenautos wurde der Bedauernswerte dem Radeberger Krankenhaus zugeführt.

— In der Sonntag-Nacht kurz nach 1 Uhr war im Ortsteil wahrscheinlich durch einen weggeworfenen Zigaretten- oder Zigarettenstängel einige Meter Gras und Heidekraut in Brand geraten. Da das Feuer aber bald bemerkt wurde, konnte es von den alarmierten Mannschaften der freiwilligen Feuerwehr des Ortes und der Feuerwehr des Radeberger Krankenhauses gelöscht werden, bevor es größere Ausdehnung annahm.

— An einem der letzten Tage voriger Woche kam ein im Ortsteil Süd wohnhafter junger Mann, der mit seinem Motorrad eine Ferienreise angetreten hatte, in Zwickau schwer zum Sturz. Er hat dabei eine schwere Verletzung eines Knies erlitten, die seine Weiterführung ins Zwickauer Krankenhaus notwendig machte.

— Sitzung der Gemeindeordneten vom 13. d. M. Es wurde Kenntnis genommen von der Verordnung des Ministeriums für Volksbildung über die Beurlaubung des Herrn Lehrer Marzahn an die deutsche Schule in Modritsch und davon, dass das Gesuch um Gewährung einer Staatsbeihilfe für die Fenstererneuerung in der neuen Schule vom Bezirkskollegium nicht an das Ministerium abgegeben werden konnte, da dieses Mittel nicht zur Verfügung stehen. Herr Bürgermeister Richter erklärte, dass er zur geeigneten Zeit erneut vorstellig werde. Herr Birich erwiderte in einer Anfrage nach Auskunft, worum die neue Straße „an der Blöße“ benannt wurde entgegen einem Beschlusse der Gemeindeverordneten, der die Bezeichnung mit Sacco oder Banzettstraße forderte. Herr Bürgermeister Richter erklärte, dass Straßennennungen zur Zuständigkeit des Gemeinderates gehören und dass nach einer Verordnung des Ministeriums des Innern in erster Linie geschichtliche Merkmale und alte Flurbezeichnungen zu berücksichtigen seien. Eine Ausdrucksweise über diesen Punkt wurde gegen 4 Stimmen der R. P. D. Fraktion abgelehnt. Für die Bearbeitung des Beschleunigungsplanes hat das Finanzministerium eine Staatsbeihilfe von 2000 RM. bewilligt. Der Vorschlag des Gemeinderates die Baulandverteilung dem Ing. Weder in Bautzen zu übertragen, wurde einstimmig zum Beschluss erhoben. Ein gleicher Vorschlag lag hinsichtlich der Bearbeitung eines Bodeprojektes vor, auch befasste sich der Gemeinde-Rat über die Finanzierung und verschiedene Stellen um Beihilfen angingen. Die Projektbearbeitung wurde auch hier dem Ingenieur Weder übertragen. Herr Weder hatte den Antrag gestellt, 15% der örtlichen Einnahmen an Mietzinssteuer zur Erhaltung von Altwohnungen zur Verfügung zu stellen und auf Antrag auszugeben. Grundständige Begünstigung gegen den Antrag wurde von den anderen Fraktionen nicht erklärt. Die R. P. D. Fraktion wünschte Entschädigung von Fall zu Fall und erklärte deshalb Ablehnung des Antrages. Die S. P. D. Fraktion beantragte, die gewünschten Darlehen nur zu gewähren, wenn ein Verfall von Altwohnungen zu besorgen ist. Es sollen für solche Fälle bis zu 15% der Mietzinssteuererträge bereit gestellt werden, unter der Bedingung, dass die Wohnungen

dem freien Wohnungsmarkt zur Verfügung bleiben. Der Antrag Uhlig wurde gegen 4 Stimmen abgelehnt, der Antrag der S. P. D. Fraktion gegen 4 Stimmen angenommen. Nach einem Berichte des Herrn Bürgermeister Richter stimmte man der Anschaffung einer Kleinmotorpumpe für die Feuertwehre Süd zu unter der Voraussetzung, dass die benötigten Beihilfen seitens der Brandversicherungskammer und des Bezugsverbandes gewährt werden. Die Anträge der R. P. D. Fraktion auf Ueberlassung von Wählerlisten an die Parteien und Durchführung der Wahl getrennt für Männer und Frauen wurden angenommen und dem Verwaltungsausschuss überwiesen. Hieraus geheime Sitzung.

— **Brodkwitz.** Am Sonntag durchfuhr der Schloffer Kurt Otto aus Wildberg bei Weichen mit seinem Motorrad die geschlossene Bahnschranke der Linie Dresden-Güterwerda. Das Motorrad wurde vom Eisgüterzug erfasst und getrümmert. Otto konnte sich retten, während seine Mitfahrerin Plattner aus Wildberg tödlich überfahren wurde.

— **Dresden.** Auf der Straße Königsweindberg an Bachwitzer Platz zur einen einen Kleinwagen ziehende Zugmaschine plötzlich rückwärts. Der Fahrer der Maschine sprang von seinem Sitz ab und geriet zwischen die Maschine und den Kleinwagen, wobei ihm der Brustkorb eingedrückt wurde.

— **Dresden.** Vom 27. bis 29. September wird der 11. Deutsche Jugendherbergsstag abgehalten. In der sächsischen Landeswohlfahrtschule in Hellerhof findet eine Bestveranstaltung statt. Die Hauptveranstaltung tritt in der Aula des Pädagogischen Instituts zusammen.

— **Dresden.** Bei den Völscharbeiten während des Brandes im Rittergut Reinhardtsgrimma war der 29-jährige Landwirt Johann Kurt Wäthler von einem kalten Wasserstrahl getroffen worden. Der stark erhitzte junge Mann brach darauf zusammen und ist jetzt in einem Dresdener Krankenhaus gestorben. — Der auf der Straße Dresden-Dippoldswalde verunglückte Motorradfahrer, ein 24-jähriger Student, ist seinen schweren Verletzungen erlegen. — Der Oberlehrer und Kantor Franz in Coswig, der vor einigen Tagen beim Holunderbeerenspielen von der Leiter getrennt war, ist an den Folgen des Unfalles gestorben.

— **Dresden.** Die deutsche Tennismeisterin Paula von Neitzschel musste sich heute bei Professor Warnke in Dresden einer schweren Operation unterziehen. Damit verliert die deutsche Vertretung für den neu gestifteten Venus-Cup, der Anfang Oktober in Merano zum Austrag kommt, eine ihrer Hauptstützen.

— **Bautzen.** Einer der ältesten Einwohner Bautzens, der fräulein Landwirt und Mühlenbauer Johann Brosche, konnte seinen 90. Geburtstag feiern. Bis zum 84. Lebensjahre hat er in Emmeritz, wo er ansässig war, praktisch gearbeitet.

— **Weichen.** Die beiden neuen Domglocken sind in Weichen eingetroffen und wurden feierlich eingeholt. Die Weihe der Glocken wird erst am 3. November stattfinden, wenn das elektrische Läutewerk eingebaut ist.

— **Wöhr.** In Rottmarzdorf lief eine Frau Viehan aus Seiffenradorf, die mit ihrem Handwagen auf der Straße fuhr, plötzlich in einen aus Ebersbach kommenden Personenwagen hinein und erlitt dabei dabei schwere Verletzungen, das der Tod auf der Stelle eintrat. Der Wagenlenker rief das Auto im letzten Moment beiseite, machte eine Telegraphenstange um und fuhr in den Straßengraben. Die Insassen kamen, da der Wagen sich sehr langsam bewegte, glücklich über die Straße hinweg.

— **Freiberg.** Am Sonntagabend wurde eine dem Stadigutsbesitzer Claus (Vorkerk Turm) gehörige große Feldscheune mit den gesamten darin befindlichen Erntetrümpfen eingeebnet.

— **Waldheim.** Ein beim Talsperrenbau Kriebstein beschäftigter Arbeiter Böhme aus Leisnig wollte seine Maschine ölen. Dabei wurde seine Kleidung von der Welle erfasst und ihm vom Leib gerissen. Er selbst wurde einmal um die Welle gedreht, so dass er, nachdem seine Arbeitskollegen die Maschine ausgeschaltet hatten, auf den Kopf zu stehen kam. Der rechte Arm war ihm ausgerenkt, und aus mehreren Wunden blutend wurde er nach vieler Mühe aus seiner schrecklichen Lage befreit. Sein Zustand ist ernst.

— **Frankenberg.** Die Stadtverordneten genehmigten in ihrer letzten Sitzung mit 15 gegen 13 Stimmen die Aufnahme eines Darlehens von 1 Million Reichsmark.

— **Leipzig.** In Ludwigsbasen am Nibelu wurden zwei 16 Jahre alte Burschen aus Leipzig festgenommen, die sich ohne Wissen und Willen ihrer Eltern entfernt und ihre Ausweispapiere so gefälscht hatten, dass sie als genug erschienen, um bei der Fremdenlegation einzutreten zu können.

— **Leipzig.** In Leipzig-Deuschitz ist ein Kraftwagen mit einer Straßenbahn zusammengefahren. Der eine der beiden Insassen, ein 37 Jahre alter Handelsvertreter namens August aus Leipzig-Plagwitz, wurde schwer verletzt ins Krankenhaus eingeliefert, während ein Begleiter mit leichten Verletzungen davonkam. — Am Montagvormittag ereignete sich bei den Rahnarbeiten in der Nähe des Güterweges in Leipzig ein folgenschweres Unglück. Ein Elektromobil, das vier Erdwagen zog, rutschte auf einer Rohrbrücke ab, überfuhr den Breklos, hinter dem ein Arbeiter stand, und bohrte sich in den Schlamm ein. Der Arbeiter Schaffner kam unter die Maschine zu liegen und erlitt einen schrecklichen Erstickungsod. Der Maschinenführer selbst ist mit einem Nervenschlag ins Krankenhaus eingeliefert worden. Die Ursache des Unglücks konnte noch nicht festgestellt werden.

— **Leipzig.** In einem kleinen Teiche an der Uferstraße war eine alte Frau mit dem Füllern von Enten beschäftigt. Sie hatte ihren kleinen vierjährigen Enkelsohn mitgenommen, der am Teiche spielte und plötzlich ins Wasser fiel. Die erschreckte Frau rief sofort Passanten herbei, die dem Jungen bewußtlos aus dem Wasser zogen. Wiederbelebungsversuche blieben erfolglos.

— **Chemnitz.** Auf dem Güterbahnhof Silberdorf geriet der Kängierer Heit unter die Räder eines Wagens. Dem Verunglückten wurde das linke Bein abgefahren.

— **Chemnitz.** Auf der Zschopauer Landstraße fuhr ein Motorradfahrer gegen ein Lastauto. Der Motorradfahrer wurde auf die Straße geschleudert und schwer verletzt.

Wetterausichten.

Von England zieht sich ein Hochdruck über die Nordsee zur mittleren Ostsee hin. Mitteleuropa weist an seiner Südseite meist geschlossene hohe Wolkendecken und besonders in unserem Gebiet starke Nebelbildung auf. — Vorherige: Noch keine Abänderung, morgens neblig, Bevölkerungsabnahme, schwacher Temperaturanstieg.

Schlachtviehmärkte.

— **Dresden, 16. September.** Preise für 50 Kilo Lebendgewicht in Reichsmark: Ochsen (206) 33-34, Bullen (187) 44-50, Kühe (470) 28-34, Ferkeln (81) 45-50, Ferkeln (82) —, Kälber (708) 65-90; Schafe (188) 40-78, Schweine (2551) 80-91. — Marktverlauf: Minder langsam, Kälber und Schweine mittel, Schafe fest.

— **Leipzig, 16. September.** Preise für 50 Kilo Lebendgewicht in Reichsmark: Ochsen (128) 40-52, Bullen (221) 40-50, Kühe (203) 25-35, Ferkeln (101) 40-51, Kälber (424) 68-87; Schafe (1012) 40-68, Schweine (2210) 75-80. — Marktverlauf: Schafe mittel, sonst fest.

Sport.

Sonntag, den 15. September
Handball.

Freisch Auf Weichen II. — Jahn I. 3:1 (2:1)

Nur dadurch, dass nicht alle soviel sportliches Interesse aufbrachten und sich zum Spiel einfanden, verdankt die Mannschaft die Einbuße zweier Punkte, in deren Besitz sie sich mit voller Mannschaft leicht gefest hätte. Die Mannschaft die mit 10 Mann antreten muß, wovon noch einige Ersatz sind, die nur zum Teil ihren Posten erfüllen, kann trotzdem das Spiel ziemlich offen halten. Nur durch die ungewohnte Mannschaftsaufstellung entstanden vor dem Jahnior einige Schüher die dem Gegner unbedeutend Sieg und Punkte einbrachte.

Fußball.

Behlen I. — Jahn I. 3:1 (1:1)

Wegen Nichterscheins des Schiedsrichters wurde dieses Spiel als Gesellschaftsspiel ausgetragen. Nach spannendem Kampf, der gegen Schluss etwas unter den Augen der Entscheidung des Schiedsrichters litt, konnte der Ploginhaber das Feld als Sieger verlassen.

